

**init**

## Halbjahresfinanzbericht 2019



**GEMEINSAM.**  
Mobilität. Gestalten.

# INHALT

Konzern-Kennzahlen	3
An die Aktionäre	4
Vorstand der init SE	6
Aufsichtsrat der init SE	7
init-Aktie	8
Konzernzwischenlagebericht	11
Konzernzwischenabschluss	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Bilanz	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Anhang zum Halbjahresfinanzbericht	21
Finanzkalender 2019	27

# KONZERN-KENNZAHLEN

nach IFRS

in TEuro	2019	2018
<b>Bilanz (30.06.)</b>		
Bilanzsumme	193.050	166.172
Eigenkapital	79.800	73.504
Eigenkapitalquote (in %)	41,3	44,2
Langfristiges Vermögen	73.537	65.600
Kurzfristiges Vermögen	119.513	100.572
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.06.)</b>		
Umsatzerlöse	77.054	59.317
Bruttoergebnis	26.624	18.757
EBIT	8.095	1.086
EBITDA	11.591	3.317
Konzernergebnis	5.253	440
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,52	0,04
Dividende (in Euro) - Auszahlung im Berichtsjahr	0,12	0,22
<b>Cashflow (01.01. bis 30.06.)</b>		
Cashflow aus operativer Tätigkeit	7.334	3.954
<b>Aktie (01.04. bis 30.06.)</b>		
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	15,35	20,80
Tiefster Kurs (in Euro)	12,20	16,70



v.l.n.r.: Jennifer Bodenseh, Dr. Jürgen Greschner, Dr. Gottfried Greschner, Matthias Kühn

## AN DIE AKTIONÄRE

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

init-Aktie/Wow-Effekt“. So hat ein erfahrener Börsenjournalist die Kursreaktion auf die Veröffentlichung unserer Halbjahreszahlen kurz und bündig zusammengefasst. Ob die Nachricht nun wirklich, wie er weiterscrieb, „an einem eher tristen Börsen-Donnerstag einige Börsianer aus den Bürosesseln getrieben“ hat, wissen wir nicht. Wir freuen uns jedoch, Ihnen mit diesem Halbjahresbericht näher erläutern zu können, was wir bei init getan haben, damit es zu diesem Effekt kommen konnte.

Die Ergebnisse kurz zusammengefasst: Nach einem sehr starken zweiten Quartal haben wir mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von rund 8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: 1,1 Mio. Euro) das ursprünglich für das Gesamtjahr 2019 gesetzte Ergebnisziel (7,5 Mio. Euro) bereits übertroffen. Der Halbjahresumsatz beläuft sich auf rund 77 Mio. Euro und liegt damit fast 30 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert (59,3 Mio. Euro). Auch der Rekordauftragseingang hielt weiter an und erreichte für das erste Halbjahr einen Wert von 114 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: 73 Mio. Euro).

So erfreulich diese Dynamik auch ist, so ist die Entwicklung wohl geplant und folgt einer klaren „Roadmap“ für die Zukunft, die wir auch beim „1. init-Investorentag“ erläutert haben. Sie besteht aus mehreren Etappen, wobei wir das höchste Potenzial auf der Einnahmenseite sehen.

Insbesondere von neuen Produkten und Dienstleistungen erwarten wir uns steigende Einnahmen. Das gilt besonders für das ID-Based Ticketing, bei dem wir in den USA eine führende Position erreicht haben und dies mittelfristig auch in Europa erreichen wollen. Weitere Wachstumsfelder sind das Angebot von Mobilitätsplattformen, Software-Lösungen für die E-Mobilität, Travel Apps sowie die Übernahme des technischen Betriebs. Weiter ausschöpfen wollen wir auch Potenziale im Bestandsgeschäft mit Kunden.

Bereits deutlich und schneller als erwartet bemerkbar gemacht haben sich im ersten Halbjahr unsere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung.

Das zusammengenommen, vor allem aber das starke Commitment unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dies auch umzusetzen, hat zum Erfolg der init im ersten Halbjahr beigetragen. Und es versetzt uns in die Lage, entgegen des allgemeinwirtschaftlich negativen Trends unsere Ziele für das laufende Jahr nach oben anzupassen. Der Zielkorridor für den Umsatz beträgt nunmehr 150 bis 160 Mio. Euro (bisher 145 Mio. Euro), für das operative Ergebnis (EBIT) rechnen wir mit einem Wert von ca. 15 Mio. Euro (bisher 7,5 Mio. Euro).

Schon jetzt haben wir die Vorgabe erfüllt, die Investitionen der Vorjahre in höhere Gewinne umzumünzen. Doch das soll nur der Anfang sein für eine neue, nachhaltige Wachstumsphase unseres Unternehmens. Mit der Implementierung unserer „Roadmap“-Strategie wollen wir ab 2020 jährlich um durchschnittlich 15 Prozent wachsen, so dass wir 2022 die Umsatzmarke von 200 Mio. Euro erreichen können.

Das sollte sich auch im Ergebnis widerspiegeln, damit Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, sich über weitere „Wow-Effekte“ der init-Aktie freuen können.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Für den Vorstand



Jennifer Bodenseh, Finanzvorstand

init innovation in traffic systems SE

## VORSTAND DER INIT SE

Amtierende Mitglieder		Aufgabenbereich
<b>Dr. Ing. Gottfried Greschner</b> (CEO)  <b>Jahrgang 1946</b>	<b>seit 1983</b> Geschäftsführer der INIT GmbH <b>seit 2001</b> Vorstandsvorsitzender (CEO)	<b>Business Development, Strategy, Production and Purchasing</b>
<b>Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Greschner</b> (CSO)  <b>Jahrgang 1961</b>	<b>seit 2004</b> Geschäftsführer der INIT GmbH <b>seit 2004</b> Vertriebsvorstand (CSO) <b>seit 2015</b> Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	<b>Sales and Marketing, Human Resources, Legal Management, Research and Technology, Projects and System Design, Support and Operations</b>
<b>Jennifer Bodenseh</b> (CFO)  <b>Jahrgang 1986</b>	<b>von 2015 bis September 2018</b> Prokuristin der init SE <b>seit Oktober 2018</b> Finanzvorstand (CFO)	<b>Financial Services, Controlling and Logistics, Risk Management, M&amp;A Investor Relations, Compliance, Data Protection, Quality Management</b>
<b>Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kühn</b> (COO)  <b>Jahrgang 1973</b>	<b>seit 2015</b> Geschäftsführer der INIT GmbH <b>seit 2016</b> Technischer Vorstand / Telematics, Ticketing and IT (COO)	<b>Back-Office Ticketing, Telematic Devices, Maintenance and Installation, Real-Time Systems Back-Office Operations, Mobility as a Service, IT</b>
Ehemalige Mitglieder		Aufgabenbereich
<b>Dipl.-Inform. Joachim Becker</b> (COO bis 31.03.2019)  <b>Jahrgang 1956</b>	<b>seit 2001</b> Geschäftsführer der INIT GmbH <b>von 2001 bis März 2019</b> Technischer Vorstand / Central Telematics and IT (COO)	<b>Real-Time Systems, Back-Office Operations, Mobility as a Service, IT, Data Protection, Quality Management</b>

Die ausführlichen Lebensläufe der Vorstände sind auf der Internetseite des Unternehmens unter Investor Relations / Corporate Governance zu finden.



## AUFSICHTSRAT DER INIT SE

Amtierende Mitglieder		Weitere Aufsichtsrats-/ Beiratsmandate
<p><b>Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig</b> <b>Vorsitzender</b></p> <p><b>Jahrgang 1948</b> <b>Ostfildern, Deutschland</b></p> <p><b>Selbständiger</b> <b>Unternehmensberater</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011</li> <li>▶ Vorsitzender seit 2014</li> <li>▶ Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022</li> </ul> <p>Unabhängiger Finanzexperte im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG Vorstandsmitglied der Stiftung Bauwesen, Stuttgart Ehemaliges Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG</p>	Keine
<p><b>Dipl.-Ing. Ulrich Sieg</b> <b>Stellvertretender Vorsitzender</b></p> <p><b>Jahrgang 1949</b> <b>Jork, Deutschland</b></p> <p><b>Beratender Ingenieur</b> <b>mit Spezialgebiet ÖPNV</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mitglied im Aufsichtsrat seit 2014</li> <li>▶ Stellvertretender Vorsitzender seit 2016</li> <li>▶ Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022</li> </ul> <p>Ehemaliger stv. Vorstandsvorsitzender und Technischer Vorstand der Hamburger Hochbahn AG</p>	<p>Mitglied des Aufsichtsrats der SECURITAS Holding GmbH, Düsseldorf</p> <p>Beiratsmitglied der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH, Hamburg</p>
<p><b>Dipl.-Ing. (FH) Christina Greschner</b> <b>Mitglied</b></p> <p><b>Jahrgang 1977</b> <b>Karlsruhe, Deutschland</b></p> <p><b>Dipl.-Ing. (FH), M.A.</b> <b>Family Entrepreneurship,</b> <b>derzeit in Elternzeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019</li> <li>▶ Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022</li> </ul> <p>Seit 2007 diverse Führungspositionen bei der init Gruppe Umfangreiche Kenntnis des init Konzerns Internationale Erfahrung</p>	Keine
<p><b>Drs. Hans Rat</b> <b>Mitglied</b></p> <p><b>Jahrgang 1945</b> <b>Schoonhoven, Niederlande</b></p> <p><b>Ehrengeneralsekretär der UITP,</b> <b>Geschäftsführer Beaux Jardins</b> <b>B.V., Schoonhoven, Niederlande</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mitglied im Aufsichtsrat seit 2012</li> <li>▶ Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022</li> </ul> <p>Ehemaliger Generalsekretär der UITP</p>	Keine

Die Lebensläufe der Aufsichtsräte sind ebenfalls auf der Internetseite des Unternehmens unter Investor Relations / Corporate Governance zu finden.

## INIT-AKTIE

### INIT-AKTIE SCHAFFT KURSWENDE ANALYSTEN SEHEN WEITERES POTENZIAL

Die nach einem schwachen Börsenjahr 2018 zunächst auch pessimistischen Erwartungen für das erste Halbjahr 2019 bewahrheiteten sich nicht. Stattdessen trotzten die wichtigsten Aktienmarktindizes den durch geopolitische Krisen, Handels- und Zollauseinandersetzungen und einer zunehmenden Konjunkturschwäche bedingten Unsicherheiten. Insgesamt tendierten fast alle wichtigen Aktienmärkte bei hohen Volatilitäten fester und lagen in der Regel bis Ende Juni 2019 zweistellig im Plus.

Dies traf auch für die deutschen Leitindizes zu. Sowohl der DAX wie auch der TecDAX und der Nebenwert SDAX gewannen zwischen 17 und knapp 20 Prozent an Wert. Genährt wurde diese positive Tendenz vor allem durch die Geldpolitik der US-Notenbank Fed und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Aussicht auf weiterhin niedrige Zinsen sorgte für einen Liquiditätszufluss an den Aktienbörsen, der sich in höheren Kursen niederschlug – ungeachtet zunehmend enttäuschender Unternehmensdaten und stark reduzierter Wachstumsprognosen. Der Kursverlauf der init-Aktie (ISIN DE0005759807) unterlag im Berichtszeitraum gegenläufigen Entwicklungen. Bis Mitte Februar legte ihr Kurs zunächst von 14,20 Euro auf 17,00 Euro sogar stärker zu als die

deutschen Vergleichsindizes. Mit der Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für 2018 kehrte sich der Trend jedoch um. Die dadurch ausgelösten negativen Erwartungen und die vorsichtige Prognose für 2019 führten zu einem weiteren Kursrückgang bis auf ein Jahrestief von 12,15 Euro Anfang April.

Das niedrige Kursniveau nutzte nicht nur init für ein Aktienrückkaufprogramm. Auch das Interesse von Investoren an der init-Aktie nahm in der Folge – gestützt auf positive Unternehmensnachrichten und den Rekordauftragseingang – wieder zu. Ende Juni 2019 notierte der Kurs bei knapp 15,00 Euro um rund 5 Prozent höher als zu Jahresanfang.

Die Kurswende wurde in der Folge unterstützt durch die Ad-hoc-Mitteilungen zu den vorläufigen Halbjahreszahlen sowie der Prognose. Dabei konnte nach einem starken zweiten Quartal das für das Gesamtjahr 2019 gesetzte Ergebnisziel (EBIT) bereits übertroffen werden. Umsatz und Ergebnis lagen deutlich über den Erwartungen. In der Folge stieg der Kurs auf den bisherigen Jahreshöchststand von über 19 Euro und damit um über 33 Prozent im Jahresverlauf.

Die Analysteneinschätzungen sprechen für weiteres Kurspotenzial der init-Aktie. Sie sehen aktuell Kursziele bis zu 30,00 Euro für die init innovation in traffic systems SE.

Kursverlauf der init-Aktie (01.01.2019–31.07.2019)

(indexiert)





## HAUPTVERSAMMLUNG UND WAHL DES NEUEN AUFSICHTSRATS

Der Vorstand sieht für init weiterhin große Chancen aus der Verknüpfung der Megatrends Digitalisierung und Mobilität. In vielen Ländern und Regionen nimmt die Bereitschaft zu, den ÖPNV auszubauen, um den rasant wachsenden Mobilitätsbedarf zu bewältigen und gleichzeitig Umweltbelastungen zu vermeiden. Dies wird langfristig das Wachstum von init fördern.

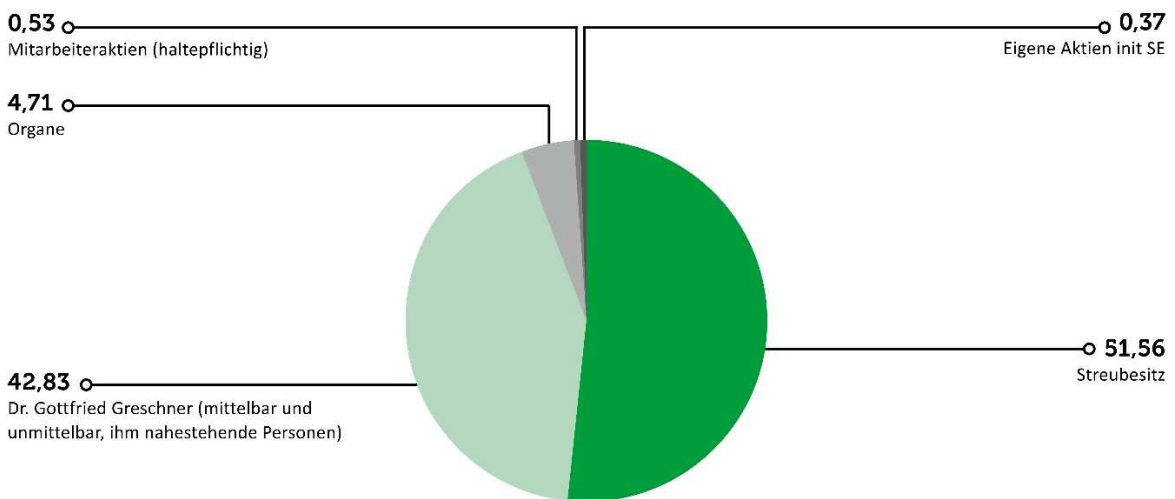
Diese Strategie fand auch die überwältigende Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre bei der Hauptversammlung am 15. Mai 2019. Sie zeigte sich in den hohen Mehrheiten bei den Abstimmungen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Auch der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Verwendung des Bilanzgewinns fand nach kurzer Debatte mit 99,8 Prozent letztlich eine klare

Mehrheit. Demnach erhielten die Aktionärinnen und Aktionäre für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 0,12 Euro pro Aktie (Vorjahr: 0,22 Euro).

Bei den Neuwahlen des Aufsichtsrats folgten die Aktionärinnen und Aktionäre ebenso dem Vorschlag der Verwaltung. So wurden Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, bereits seit 2011 Aufsichtsratsmitglied, Dipl.- Ing. Ulrich Sieg, Aufsichtsratsmitglied seit 2014, und Drs. Hans Rat, Aufsichtsratsmitglied seit 2012, sowie das neue Aufsichtsratsmitglied mit großer Mehrheit gewählt. Neues Mitglied des auf vier Personen erweiterten Kontrollgremiums ist Dipl. - Ing. FH Christina Greschner. Frau Greschner verfügt über umfangreiche Kenntnisse des init-Konzerns und dessen einzelner Geschäftsfelder, und absolvierte neben dem Ingenieursstudium ein zusätzliches Masterstudium in „Family Entrepreneurship“. Die Tochter des init-Gründers rundet somit das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats ab.

Aktionärsstruktur zum 30.06.2019

(in %)



## AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM NICHT VOLLSTÄNDIG AUSGESCHÖPFT

Wie in der Vergangenheit nutzte der Vorstand der init im Berichtszeitraum ein günstiges Kursniveau für ein Aktienrückkaufprogramm. Der Erwerb der Stückaktien erfolgte auf Basis der Ad-hoc-Mitteilung vom 9. April 2019 und wurde durch das von der init beauftragte Kreditinstitut, die Commerzbank AG, über die Börse (XETRA-Handel) durchgeführt. So sollten unter Ausnutzung der Ermächtigung durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 zu Tagesordnungspunkt 6 bis zu 38.000 Stück eigene Aktien (gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) zu einem insgesamt aufzuwendenden Kaufpreis von maximal 500.000 Euro (ohne Nebenkosten) über die Börse erworben werden.

In der Folge wurden im Zeitraum vom 10. bis einschließlich 16. April 2019 insgesamt 15.164 eigene Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 13,22 Euro (ohne Nebenkosten) erworben. Die Anzahl der zurückgekauften Aktien entspricht einem Anteil von 0,15 Prozent des Grundkapitals der init. Da sich der Kurs der Aktie erfreulicherweise weiter festigte, entschloss sich der Vorstand, das mögliche Aktienrückkaufvolumen zunächst nicht voll auszuschöpfen.

## GEGLÜCKTE PREMIERE FÜR INVESTORENTAG

Der Vorstand der init geht neue Wege in der Finanzkommunikation, um den begonnenen Kursaufschwung zu verstärken. Neben den traditionellen Instrumenten wie Kapitalmarktkonferenzen und One-on-Ones mit aktuellen oder potenziellen Investoren fand so am 26. Juni der „1. init-Investorentag“ in Karlsruhe statt. Dort präsentierte das Management neben aktuellen Fakten und Wachstumsperspektiven einen tiefen Einblick in Märkte, Produkte und laufende Projekte. Die Resonanz der Teilnehmer auf dieses neue Angebot war durchwegs positiv, so dass der Investorentag eine regelmäßige Veranstaltung werden soll.

## BASISINFORMATIONEN

Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Index/Segment	Prime Standard, regulierter Markt
Aktiengattung	Inhaberstückaktien (zu je 1 Euro)
ISIN-Nummer	DE 0005759807
WKN	575980
Kürzel	IXX
Designated Sponsor	Oddo Seydler AG (bis 30.06.2019) Pareto Securities AS
Grundkapital	10.040.000 Inhaber Stückaktien

## KAPITALMARKTORIENTIERTE KENNZAHLEN

	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Höchstkurs (in EUR)	17,00	22,00
Tiefstkurs (in EUR)	12,15	16,50
Startkurs (in EUR)	14,30	18,45
Schlusskurs (in EUR)	14,85	17,15
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	149	189
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)*	7.486	7.964
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,52	0,04

\*alle deutschen Börsenplätze

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftlichen Perspektiven haben sich im ersten Halbjahr 2019 weltweit eingetrübt. Neben den schon länger schwelenden Krisenherden und Herausforderungen wie der Bewältigung der Schuldenkrise oder des BREXIT hat sich dabei insbesondere die Verschärfung der handelspolitischen Spannungen zwischen China und den USA sowie die zunehmend protektionistische Haltung der US-Regierung negativ ausgewirkt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF), eine Institution, die in ihrem ständig aktualisierten World Economic Outlook die Situation und Entwicklung der Weltwirtschaft analysiert, hat deshalb jüngst (WEO vom Juli 2019) die Wachstumserwartungen für 2019 und 2020 zum dritten Mal in einem Jahr nach unten revidiert. Die Konjunkturoperenten rechnen nun - nach 3,6 Prozent in 2018 - für 2019 und für 2020 nur noch mit Zuwachsraten von 3,2 bzw. 3,5 Prozent. Das sind 0,3 bzw. 0,1 Prozentpunkte weniger als im Januar 2018 prognostiziert.

Das Wachstum in den meisten Industrieländern – für die init unverändert die Hauptabsatzmärkte – bleibt zwar gemessen am gesamten weltwirtschaftlichen Zuwachs weiterhin unterdurchschnittlich, wird jedoch vom IWF noch weitgehend als stabil angesehen. Für 2019 werden hier 1,9 Prozent, für 2020 unverändert 1,7 Prozent angenommen (nach 2,2 Prozent in 2018).

„Verlierer“ im Sinne einer weiteren Korrektur der Wachstumserwartungen nach unten ist dabei Deutschland. Wegen einer schwächeren Exportnachfrage insbesondere auch in der Schlüsselindustrie Automobil sieht der IWF im Heimatmarkt der init für 2019 nur noch eine Zunahme der Wirtschaftsleistung von 0,7 Prozent. Das entspricht einer Rücknahme der Prognose gegenüber dem Jahresanfang um 0,6 Prozentpunkte. Für 2020 werden wieder 1,7 Prozent vorhergesagt, wobei sich in diesem höheren Wert vor allem auch eine Änderung der Definition des Bruttoinlandsprodukts (BIP) als Bezugsgröße niederschlägt.

Nordamerika hat sich in den letzten Jahren für init zum Wachstumsmarkt Nummer eins entwickelt, was vor allem auf den Produktbereich E-Ticketing zurückzuführen ist. Hier werden die Rahmenbedingungen für die Nachfrage nach Einschätzung des IWF im laufenden Jahr und auch 2020 positiv bleiben. Für die USA erhöhten die Konjunkturoperenten nach einem überraschend positiven Jahresstart ihre Wachstumsprognose für 2019 um 0,3 Punkte auf 2,6 Prozent, für 2020 werden 1,9 Prozent erwartet (2018: 2,9 Prozent). Die kanadische Volkswirtschaft bleibt demnach dahinter leicht zurück mit unveränderten Zuwachsraten von 1,5 Prozent für 2019 bzw. 1,9 Prozent in 2020 (2018: 1,9 Prozent).

turexperten nach einem überraschend positiven Jahresstart ihre Wachstumsprognose für 2019 um 0,3 Punkte auf 2,6 Prozent, für 2020 werden 1,9 Prozent erwartet (2018: 2,9 Prozent). Die kanadische Volkswirtschaft bleibt demnach dahinter leicht zurück mit unveränderten Zuwachsraten von 1,5 Prozent für 2019 bzw. 1,9 Prozent in 2020 (2018: 1,9 Prozent).

## BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Gegenüber der Allgemeinwirtschaft gestalteten sich die branchenbezogenen Entwicklungen im Berichtszeitraum sehr positiv. Zwar können sich die zunehmenden politischen Risiken und wirtschaftliche Unsicherheiten auch hier aufgrund der Finanzierungswirkungen für den Öffentlichen Personennahverkehr grundsätzlich negativ auswirken, jedoch ist in nahezu allen Staaten die Notwendigkeit des Ausbaus einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur anerkannt. Dies resultiert in vermehrten Ausschreibungen für Projekte und einer hohen Investitionsneigung der Verkehrsbetriebe.

Da der Netzausbau oftmals schwierig und langwierig ist, gewinnt die effiziente Nutzung bestehender Systeme und die multimodale Vernetzung aller Verkehrsträger auf einer „Mobilitätsplattform“ immer stärker an Gewicht. Wie eine derartige Plattform aussehen kann, zeigt das Projekt RegioMOVE in Karlsruhe, mit dem alle bestehenden Mobilitätsangebote, vom Fahrradverleih bis zu Bus- und Bahnverbindungen, künftig miteinander über ein zentrales Portal verknüpft sind.

RegioMOVE ist ein weltweites Leuchtturmprojekt für den Trend, „Mobility as a Service“ (MaaS). MaaS wurde daher auch intensiv beim alle zwei Jahre stattfindenden Dachkongress der UITP, der weltweiten Vereinigung von Verkehrsbetrieben, im Juni in Stockholm behandelt. Hier präsentierte init seine neueste Mobilitätsplattform, die öffentliche und private Anbieter zu einem fahrgastfreundlichen Von-Tür-zu-Tür-Angebot vereint.

Der weltweit immer stärker spürbare Klimawandel hat im Berichtszeitraum zu neuen Initiativen geführt, um klimaschädliche Emissionen zu drosseln. So steht der Einsatz von „Null-Emissions-Fahrzeugen“ und Elektromobilen im ÖPNV derzeit besonders im Fokus von Politik und Verkehrsunternehmen. Als Reaktion auf die vom Rat der Europäischen Union verabschiedete "Clean Vehicles Directive" haben so der Verband der Automobilhersteller

(ACEA) und die weltweite Dachgesellschaft der Verkehrsbetriebe (UITP) gemeinsam die EU-Mitgliedsstaaten zu Investitionen in die Infrastruktur für alternativ angetriebene Busse aufgefordert.

Die "Clean Vehicles Directive" legt verbindliche Ziele für die öffentliche Beschaffung emissionsfreier und emissionsarmer Fahrzeuge in jedem der EU-Mitgliedstaaten für den Zeitraum bis 2025 und bis 2030 fest – diese Ziele können laut ACEA und UITP ohne die erforderliche busspezifische Infrastruktur jedoch nicht erreicht werden. Die Vereinigungen haben die Mitgliedstaaten daher im Juni aufgefordert, stärker in die Infrastruktur für Busse mit alternativen Antrieben zu investieren.

Dies stellt Städte und Verkehrsbetriebe vor neue Herausforderungen in Planung, Betrieb und Werkstattmanagement ihrer Fahrzeugflotten. Von der Informationsbasis für Grundsatzentscheidungen über Lademanagement und Reichweitenprognose bis hin zu Anpassungen in den bestehenden Informationssystemen müssen alle Funktionalitäten in einer integrierten Lösung berücksichtigt werden. Dies und neue technologische Entwicklungen wie das „Autonome Fahren“ fördern die Nachfrage nach Plattformlösungen und einer leistungsstarken Systemarchitektur mit der Möglichkeit, neue Partner und deren Daten reibungslos und schnellstmöglich integrieren zu können.

Für die intermodale Nutzung von Verkehrssystemen kommt dem einfachen und leicht zugänglichen Erwerb von Fahrscheinen durch die Fahrgäste („Smart Ticketing“) sowie der Verrechnung der Zahlungsströme zwischen den beteiligten Verkehrsträgern eine besondere Bedeutung zu. So müssen eine durchgängige, sichere Buchung und Bezahlung gewährleistet und gleichzeitig die damit verbundenen Vertriebsprozesse und Kosten optimiert werden. Dazu bedarf es eines leistungsfähigen Hintergrundsystems, das Tarifmanagement, Einnahmenaufteilung, die einfache Einbindung von Drittsystemen und verschiedenen Identifikationsmedien (Kreditkarten, Smart Cards) sowie den Aufbau einer multimodalen Mobilitätsplattform beinhaltet.

„Smarte“ Ticketingsysteme sind ein wichtiger Teil des Produktspektrums von init. So managt die Software der init-Tochter HanseCom heute bereits die Fahrgeldeinnahmen für die größten Verkehrsbetriebe im deutschsprachigen Raum, etwa in Berlin, Hamburg, München und Wien. Auch international verzeichnet „Smart Ticketing“ hohe Zuwächse, wie etwa über die Einführung eines kontenbasierten Fahrgeldmanagementsystems. Hierfür hat init insbe-

sondere in Nordamerika mittlerweile eine führende Position erreicht, was durch einige Ausschreibungsgewinne im Berichtszeitraum unterstrichen wurde.

Ein neues Angebot, das immer mehr init-Kunden nachfragen, ist neben der Wartung auch die Übernahme des technischen Betriebs der gelieferten Systeme durch init. Ebenso aussichtsreiche Ertragsperspektiven für init sind mit europäischen Forschungsprojekten wie etwa Aim4it verbunden, bei dem ein öffentliches Transportsystem entwickelt wird, das barrierefreien Zugang für Fahrgäste mit besonderen Mobilitätsbedürfnissen ermöglicht. Ein davon abgeleitetes Pilotprojekt (MAVIS) wurde kürzlich in Singapur erfolgreich eingeführt, und hat hierfür den UITP Award (Auszeichnung des Weltverbands für öffentliches Verkehrswesen) in der Kategorie „Diversity & Inclusion“ sowie den Asia Pacific Special Recognition Award gewonnen. Herzstück von MAVIS (kurz für „Mobility Assistance for the Visually Impaired and Selected Users“) ist eine von init entwickelte Smartphone-App.

Branchenbezogene Zukunftsprojekte wie MAVIS und RegioMOVE kennzeichnen zunehmend den Mobilitätsmarkt. Aus der Teilnahme daran und der Mitgestaltung dieser Trends ergeben sich große Potenziale für init.

## BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Geschäftsverlauf allgemein

In den ersten sechs Monaten 2019 konnten Umsätze von 77,1 Mio. Euro erzielt werden. Damit liegt der Umsatz mit rund 30 Prozent bereits deutlich über dem Vorjahresniveau (59,3 Mio. Euro) und übertrifft unsere Erwartungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 8,1 Mio. Euro an (1. Halbjahr 2018: 1,1 Mio. Euro). init hat damit bereits das für 2019 gesetzte Ergebnisziel (EBIT) von 7,5 Mio. Euro übertroffen. Die Gründe hierfür liegen im Umsatzwachstum, hier konnten Projekte schneller vorangetrieben werden, ebenso ist das Nachliefergeschäft stärker als geplant angestiegen. Ebenso haben sich die eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bereits positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt.

### Auftragslage

Im zweiten Quartal konnten neue Aufträge im Umfang von 44,9 Mio. Euro (Q2 2018: 44,3 Mio. Euro) akquiriert werden. Der Auftragseingang liegt damit leicht über dem Vorjahresquartal.

Per 30. Juni 2019 beträgt der Auftragseingang rund 114,0 Mio. Euro und liegt damit bereits deutlich über Vorjahresniveau (30. Juni 2018: rund 73 Mio. Euro).

Der Auftragsbestand beträgt per 30. Juni 2019 rund 175,0 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen ebenso deutlich über dem Vorjahr von 130,0 Mio. Euro.

## Ertragslage

Im zweiten Quartal 2019 konnten Umsätze von 41,7 Mio. Euro (Q2 2018: 29,9 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Im ersten Halbjahr 2019 lag der Umsatz im init-Konzern mit 77,1 Mio. Euro bereits deutlich über dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2018: 59,3 Mio. Euro). Damit lag der Umsatz rund 30 Prozent über dem des Vorjahres und übertraf unsere Erwartungen.

### Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Halbjahressicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.06.2019	%	01.01.-30.06.2018	%
Deutschland	19,6	25,4	16,1	27,2
Übriges Europa	17,9	23,2	12,5	21,1
Nordamerika	30,7	39,9	22,8	38,4
Sonstige Länder (Australien, VAE)	8,9	11,5	7,9	13,3
<b>Summe</b>	<b>77,1</b>	<b>100,0</b>	<b>59,3</b>	<b>100,0</b>

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 26,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: 18,8 Mio. Euro). Die Bruttomarge hat sich unter anderen durch Kosteneinsparungen sowie bereits umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung um rund 3 Prozentpunkte verbessert und stieg auf 34,6 Prozent (1. Halbjahr 2018: 31,6 Prozent).

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** liegen per 30. Juni 2019 mit 14,3 Mio. Euro rund 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Kostensteigerung entspricht unseren Erwartungen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen per 30. Juni 2019 mit 5,8 Mio. Euro um 1,3 Mio. Euro über dem Vorjahr und konzentrieren sich auf zahlreiche Neuentwicklungen sowie die Umsetzung der neuen Trends

insbesondere im Bereich der Digitalisierung. Auch diese Entwicklung entspricht unserer Planung für das aktuelle Geschäftsjahr.

Die Position **Währungsgewinne und -verluste** beträgt 0,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: -0,1 Mio. Euro) und beinhaltet im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg im ersten Halbjahr 2019 mit 8,1 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 (1,1 Mio. Euro) deutlich an. Der init-Konzern hat damit bereits zum Halbjahr seine für das Geschäftsjahr 2019 gesetzten Ergebnisziele übertroffen. Die deutliche Veränderung resultiert aus den vorgenannten Effekten.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: -0,4 Mio. Euro). Insgesamt ist der Zinsaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken, trotz der Erhöhung des Zinsaufwandes aufgrund der Anwendung des neuen Standards IFRS 16 für Leasingverhältnisse (zusätzlicher Aufwand von 54 TEuro).

Insgesamt konnte das **Konzernergebnis** zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 5,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: 0,4 Mio. Euro) deutlich gesteigert werden. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,52 Euro (1. Halbjahr 2018: 0,04 Euro).

Durch unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften (insbesondere aus dem USD und dem CAD) stieg das **Konzerngesamt-ergebnis** zum 30. Juni 2019 über 5,3 Mio. Euro an (1. Halbjahr 2018: 1,0 Mio. Euro)

## Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 24,6 Mio. Euro auf 193,1 Mio. Euro. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Effekten.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** inklusive Wertpapiere und Anleihen betragen am Stichtag 22,8 Mio. Euro (31.12.2018: 20,6 Mio. Euro).

Die Steigerung der **Vertragsvermögenswerte** auf 32,6 Mio. Euro (31.12.2018: 26,2 Mio. Euro) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Projektfortschritt bestimmter Projekt-Meilensteine schneller als geplant realisiert werden konnte, dies spiegelt sich ebenfalls in den Umsatzerlösen wieder.

Die **Vorräte** haben sich zum 30. Juni 2019 auf 31,5 Mio. Euro erhöht (31.12.2018: 27,9 Mio. Euro). Dies resultiert aus der erhöhten Nachfrage an Nachlieferungen unserer Hardwarekomponenten die entsprechend vorgehalten werden müssen.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Leasingstandards IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 **Nutzungsrechte** aktiviert. Die Höhe des aktivierten Nutzungsrechts beträgt per 30. Juni 2019 12,0 Mio. Euro. Der Großteil der Nutzungsrechte betrifft angemietete Gebäude.

Die **kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 35,4 Mio. Euro (31.12.2018: 35,8 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen als auch kurzfristige Eurokredite als Teil unseres aktiven Liquiditätsmanagements. Verzögerte Zahlungseingänge aufgrund von Verschiebungen von Projekt-Milestones und restriktive Zahlungspläne in Großprojekten erfordern teilweise eine hohe Vorfinanzierung.

Unsere vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern vollständig die Liquidität und die Finanzierung sämtlicher Geschäftsaktivitäten und deren Ausweitung.

Das **Eigenkapital** hat sich auf 79,8 Mio. Euro erhöht und liegt damit über dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2018: 73,5 Mio. Euro).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 41,3 Prozent (1. Halbjahr 2018: 44,2 Prozent) und damit leicht unter dem Niveau zum Bilanzstichtag. Bereinigt um die Effekte aus der Anwendung des IFRS 16 beträgt die Eigenkapitalquote 44,1 Prozent und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 7,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: 4,0 Mio. Euro) und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen durch das starke Konzernergebnis begründet. Gegenläufig hierzu wirkte sich der Aufbau von Forderungen und der Vorräte aus.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -2,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: -1,2 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus Ausgaben für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt -2,9 Mio. Euro (1. Halbjahr 2018: -3,8 Mio. Euro) und besteht im Wesentlichen aus der Auszahlung der Dividende sowie der Tilgung bestehender Darlehen.

## Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der init-Konzern in den ersten sechs Monaten 857 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2018: 771) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Davon sind 124 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt. Der Anstieg im Personalbereich dient zur termingerechten Abarbeitung von laufenden Projekten sowie zur Stärkung des weiteren Wachstums.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen:

	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2018
Deutschland	678	616
Übriges Europa	39	30
Nordamerika	119	108
Sonstige Länder	21	17
Summe	857	771

## CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 36 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.



## NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

## TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 25 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

## PROGNOSEBERICHT UND AUSBLICK

Das 1. Halbjahr 2019 übertraf die Erwartungen des Vorstands. Aufgrund des bereits erzielten Ergebnisses im Juni 2019 erhöhen wir unsere Prognose für das aktuelle Geschäftsjahr. Das neue Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2019 sehen wir bei 150 bis 160 Mio. Euro (ursprüngliche Planung: rund 145 Mio. Euro) sowie ein EBIT von ca. 15 Mio. Euro (ursprüngliche Planung: 7,5 Mio. Euro). Wir gehen dabei von einer sehr starken Umsatz- und Ergebnisentwicklung im vierten Quartal aus und einem schwächeren dritten Quartal.

Dies gilt auch für die Auftragslage: Im Auftragseingang wurde per Juni 2019 ein Wert von 114 Mio. Euro verbucht. Damit wird init mit hoher Wahrscheinlichkeit das Planziel von 150 bis 160 Mio. Euro im Auftragseingang für 2019 – trotz anhaltender weltwirtschaftlicher Unsicherheiten – erreichen.

Für die Zukunft erwarten wir weiterhin eine Beschleunigung des Wachstums insbesondere im Ticketing-Geschäft, im neuen Geschäftsfeld des operativen Betriebs sowie in der Fahrgastzählung.

Ebenso ist init stark im Bereich der Forschung und Entwicklung in Bezug auf aktuelle Trends, wie Elektromobilität, Mobility as a Service, autonomes Fahren sowie Digitalisierung involviert. In diesen technologischen Entwicklungen sehen wir hohes Potenzial für weiteres Wachstum für den init Konzern.

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Diese Halbjahresmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die Auftragseingangsplanung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausschreibungen nicht zeitlich verzögern, diese in geplantem Umfang gewonnen werden können und der Preiswettbewerb sich nicht intensiviert. Die tatsächlichen Werte im Umsatz, EBIT und Auftragseingang können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des init-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des init-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Karlsruhe, 8. August 2019

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Dr. Jürgen Greschner



Jennifer Bodenseh



Matthias Kühn

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2019	01.04. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
<b>Umsatzerlöse</b>	41.708	29.858	77.054	59.317
<b>Herstellungskosten des Umsatzes</b>	-25.652	-19.500	-50.430	-40.560
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>16.056</b>	<b>10.358</b>	<b>26.624</b>	<b>18.757</b>
Vertriebskosten	-4.085	-3.901	-8.006	-8.167
Verwaltungskosten	-3.206	-2.871	-6.270	-5.356
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.866	-3.208	-5.812	-4.518
Sonstige betriebliche Erträge	674	488	1.273	881
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39	-87	-75	-129
Währungsgewinne und -verluste	492	-60	594	-111
Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Unternehmen	-70	-79	-233	-271
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>6.956</b>	<b>640</b>	<b>8.095</b>	<b>1.086</b>
Zinserträge	46	-6	60	23
Zinsaufwendungen	-223	-298	-393	-472
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>6.779</b>	<b>336</b>	<b>7.762</b>	<b>637</b>
Ertragssteuern	-2.205	-104	-2.509	-197
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.574</b>	<b>232</b>	<b>5.253</b>	<b>440</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.519	232	5.233	440
davon nicht beherrschende Anteile	55	0	20	0
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,45	0,02	0,52	0,04
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	10.007.890	9.988.661	10.008.302	10.006.148

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2019	01.04. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.574</b>	<b>232</b>	<b>5.253</b>	<b>440</b>
<b>Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-579	1.686	82	589
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-579</b>	<b>1.686</b>	<b>82</b>	<b>589</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>3.995</b>	<b>1.918</b>	<b>5.335</b>	<b>1.029</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.940	1.918	5.315	1.029
davon nicht beherrschende Anteile	55	0	20	0

# Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2019 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.06.2019	31.12.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.801	20.620
Wertpapiere und Anleihen	34	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.855	26.120
Vertragsvermögenswerte	32.625	26.215
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	221	95
Vorräte	31.512	27.909
Ertragsteueransprüche	0	2.212
Sonstige Vermögenswerte	4.465	3.153
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>119.513</b>	<b>106.352</b>
Sachanlagen	36.208	35.643
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	11.959	0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.884	1.898
Geschäfts- oder Firmenwert	9.035	9.035
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.229	9.772
Anteile an assoziierten Unternehmen	522	749
Latente Steueransprüche	1.898	2.242
Sonstige Vermögenswerte	2.802	2.770
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>73.537</b>	<b>62.109</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>193.050</b>	<b>168.461</b>
Bankverbindlichkeiten	20.861	18.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.554	9.417
Vertragsverbindlichkeiten	8.084	6.188
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	11	10
Erhaltene Anzahlungen	1.887	1.430
Ertragsteuerverbindlichkeiten	356	1.056
Rückstellungen	9.690	9.042
Sonstige Schulden	17.844	12.184
Leasingverbindlichkeiten	2.324	0
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>70.611</b>	<b>57.717</b>
Bankverbindlichkeiten	14.579	17.442
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.094	2.579
Rückstellungen für Pensionen	9.897	9.505
langfristige Rückstellungen	1.673	1.566
Sonstige Schulden	3.742	3.890
Leasingverbindlichkeiten	9.654	0
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>42.639</b>	<b>34.982</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>113.250</b>	<b>92.699</b>
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.262	5.262
Eigene Anteile	-592	-510
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	64.498	60.479
Sonstige Rücklagen	407	326
	<b>79.615</b>	<b>75.597</b>
Nicht beherrschende Anteile	185	165
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>79.800</b>	<b>75.762</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>193.050</b>	<b>168.461</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.06.2019	01.01. bis 30.06.2018
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Konzernergebnis	5.253	440
Abschreibungen	3.496	2.231
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-31	-37
Veränderung der Rückstellungen	1.084	-320
Veränderung der Vorräte	-3.577	-44
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-7.848	10.921
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	893	1.239
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-238	-3.590
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	2.425	-3.944
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.694	-2.365
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	1.183	-1.334
Anpassung IFRS 15 modifizierte retrospektive Methode	0	757
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>7.334</b>	<b>3.954</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	38	209
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-2.333	-1.077
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. erworbener Zahlungsmittel	0	-356
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-2.295</b>	<b>-1.224</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlung für Dividende	-1.200	-2.208
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-201	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	7.508	15.373
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-7.903	-17.012
Veränderung kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-1.072	0
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>-2.868</b>	<b>-3.847</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	-111
<b>Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.181</b>	<b>-1.228</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	20.620	19.763
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>22.801</b>	<b>18.535</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens			
TEuro	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand zum 31.12.2017</b>	<b>10.040</b>	<b>5.397</b>	<b>-926</b>
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung		-281	300
Anpassung IFRS 15			
Ausgabe Eigener Anteile für Unternehmenserwerb			600
Rundung			1
<b>Stand zum 30.06.2018</b>	<b>10.040</b>	<b>5.116</b>	<b>-25</b>
<b>Stand zum 31.12.2018</b>	<b>10.040</b>	<b>5.262</b>	<b>-510</b>
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung			119
Erwerb Eigener Anteile			-200
Rundung			-1
<b>Stand zum 30.06.2019</b>	<b>10.040</b>	<b>5.262</b>	<b>-592</b>

entfallendes Eigenkapital					Nicht-beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Sonstige Rücklagen						
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungs-bewertung	Markt-bewertung von Wertpapieren	Summe		
<b>59.869</b>	<b>-2.887</b>	<b>1.651</b>	<b>-1</b>	<b>73.143</b>	<b>166</b>	<b>73.309</b>
440				440		440
-2		589		587		587
<b>438</b>		<b>589</b>		<b>1.027</b>		<b>1.027</b>
-2.208				-2.208		-2.208
				19		19
757				757		757
				600		600
-1		1		1	-1	
<b>58.855</b>	<b>-2.887</b>	<b>2.241</b>	<b>-1</b>	<b>73.339</b>	<b>165</b>	<b>73.504</b>
<b>60.479</b>	<b>-2.816</b>	<b>3.143</b>	<b>-1</b>	<b>75.597</b>	<b>165</b>	<b>75.762</b>
5.233				5.233	20	5.253
5		81		86		86
<b>5.238</b>		<b>81</b>		<b>5.319</b>	<b>20</b>	<b>5.339</b>
-1.200				-1.200		-1.200
-19				100		100
				-200		-200
				-1		-1
<b>64.498</b>	<b>-2.816</b>	<b>3.224</b>	<b>-1</b>	<b>79.615</b>	<b>185</b>	<b>79.800</b>



## Anhang zum Halbjahresfinanzbericht

### Erläuterungen zum Halbjahresabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die init innovation in traffic systems SE, Karlsruhe, ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im regulierten Markt (Prime Standard). Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Der Konzernhalbjahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts Anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet. Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Halbjahresabschluss wurde am 29. Juli 2019 an den Aufsichtsrat übermittelt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Wesentliche Veränderungen ergaben sich durch die Erstanwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16. Der neue Standard bestimmt den Ansatz, die Bewertung, Darstellung und Offenlegung von Leasingverhältnissen. Als Übergangsvorschrift wendet init den modifiziert retrospektiven Ansatz an. Dies bedeutet, dass die kumulierten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung als Berichtigung der Gewinnrücklage in der Eröffnungsbilanz in Höhe von 30 TEuro übernommen wurden. Die Bewertung des Leasingverhältnisses erfolgt somit zum Zeitpunkt der Erstanwendung zu den noch ausstehenden Leasingzahlungen. Das Nutzungsrecht wird der Leasingverbindlichkeit somit gleichgesetzt. Der durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz am 30. Juni 2019 betrug 1,17 Prozent. Aufgrund der Anwendung des Leasingstandards IFRS 16 ist die Bilanz um die aktivierten Nutzungsrechte entsprechend verlängert.

Die Überleitung der außerbilanziellen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 stellen sich wie folgt dar:

in TEuro	01.01.2019
<b>Außerbilanzielle Leasing- und Mietverhältnisse zum 31.12.2018</b>	<b>13.066</b>
kurzfristige Leasingverhältnisse	-200
Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögensgegenständen	-74
Variable Leasingzahlungen	0
zum 31.12.2018 bereits abgeschlossene Leasingverhältnisse die erst im Jahr 2019 beginnen	3.746
Sonstiges	-452
<b>Operating Leasing- und Mietverhältnisse zum 01.01.2019</b>	<b>8.594</b>
<b>Operating Leasing- und Mietverhältnisse zum 01.01.2019 diskontiert</b>	<b>8.587</b>
Hinreichend sichere Verlängerungs- und Kündigungsoption	187
Restwertgarantien	0
Nicht-Leasing-Komponenten	-2
<b>Leasingverhältnisse durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 01.01.2019</b>	<b>8.772</b>
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 01.01.2019	0
<b>Gesamte Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019</b>	<b>8.772</b>

Weitere Erläuterungen sind im Abschnitt - Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte - dargestellt.

### Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat unser Lieferant, die TQ Systems USA Inc, USA, an einer Kapitalerhöhung der SQM, USA teilgenommen. 333 TUSD wurden gezeichnet und somit hält TQ Systems einen Anteil von 25 Prozent an der SQM.

Die iris-GmbH infrared & intelligent sensors, Berlin (iris-GmbH), an der die INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehr- und Leitsystemen GmbH, Karlsruhe, (INIT GmbH) mit 74,5 Prozent beteiligt ist, hat zum 16. Juli 2019 eine weitere Tochtergesellschaft mit Sitz in Melbourne, Australien gegründet. Das Stammkapital von 1 AUD war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht eingezahlt. Die Gründung erfolgte, um das weitere

strategische Wachstum der Gesellschaft zu gewährleisten.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den folgenden Beträgen zusammen:

TEuro	30.06.2019	30.06.2018
Umsätze aus der Anwendung der POC-Methode und Lieferprojekten	47.915	37.945
Umsätze aus Wartungsverträgen	15.966	10.327
Umsätze aus Nach- und Ersatzlieferungen	13.173	11.045
<b>Summe</b>	<b>77.054</b>	<b>59.317</b>

## Vorräte

Auf die Vorräte wurden ergebniswirksame Wertminderungen in Höhe von 98 TEuro (30.06.2018: 0 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf die Forderungen sind Wertminderungen in Höhe von 3.867 TEuro (30.06.2018: 3.361 TEuro) erfasst. Davon wurden im laufenden Geschäftsjahr 225 TEuro (30.06.2018: 234 TEuro) ergebniswirksam verbucht.

## Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Kern um die Verwaltungsgebäude Käppelestraße 4 und 4a in Karlsruhe, das Gebäude in Chesapeake, USA sowie Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 1.393 TEuro (30.06.2018: 908 TEuro) vorgenommen. Im Berichtszeitraum wurden Anzahlungen für Anlagen im Bau in Höhe von 666 TEuro geleistet (30.06.2018: 0 TEuro). Durch die Anwendung des IFRS 16 wurden zum 30. Juni 2019 Nutzungsrechte in Höhe von 13.167 TEuro aktiviert und betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude.

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 2.268 TEuro (30.06.2018: 2.215 TEuro). Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 26 TEuro

(30.06.2018: 37 TEuro) erzielt. Zum 30. Juni 2019 betragen die Abschreibungen der IFRS 16 Nutzungsrechte 1.216 TEuro.

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppelestraße 8/8a in Karlsruhe sowie die Wohnungen der iris. Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. Juni 2019 auf 167 TEuro (30.06.2018: 160 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 16 TEuro (30.06.2018: 16 TEuro).

## Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 20,9 Mio. Euro (31.12.2018: 18,4 Mio. Euro) betreffen sowohl den kurzfristigen Teil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 4a, 8/8a, und 10 in Karlsruhe als auch kurzfristige Eurokredite zur Verbesserung der finanziellen Flexibilität. Das Zinsänderungsrisiko aus der variablen Immobilienfinanzierung wurde durch ein Zinsswap-Geschäft abgesichert.

Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 14,6 Mio. Euro (31.12.2018: 17,4 Mio. Euro) handelt es sich im Wesentlichen um den langfristigen Anteil der Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen sowie langfristige Investitionskredite.

Aufgrund der Auswirkung der Anwendung der IFRS 16 Leasingstandards sind unter den Schulden Leasingverbindlichkeiten von 12,0 Mio. Euro ausgewiesen. Nähere Informationen sind unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

## Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

## Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Juli 2016 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 5.000.000 Euro geschaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu 5.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber der aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 21. Juli 2016 ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

## Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 15.05.2019 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrfach um bis zu insgesamt 1.004.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter oder stimmrechtsloser, auf den Inhaber lautender Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, bis zu insgesamt 10 Prozent des bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.
- soweit es erforderlich ist, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustünde;
- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine

Kaufpreiskomponente in bar ausgezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen;

- um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2019 5.262 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 1.607 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2018 eingestellt. In 2019 ergab sich keine Änderung. Durch den Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

## Eigene Anteile

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2019 insgesamt 29.143 Stück. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Halbjahr 2019 6.788 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 38.000 Stück wurde am 9. April 2019 beschlossen. Der Rückkauf von 15.164 Stück erfolgte vom 10. bis einschließlich 16. April 2019 zu einem Durchschnittskurs von 13,22 Euro. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. Juni 2019 37.519 Stück. Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 592 TEuro (31.12.2018: 510 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. Juni 2019 von 37.519 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 37.519 Euro (0,37 %). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 15,77 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

## Gezahlte Dividenden

in TEuro	
Dividende für 2018: 12 Cent pro Aktie ausgezahlt am 20. Mai 2019	1.200
Dividende für 2017: 22 Cent pro Aktie ausgezahlt am 22. Mai 2018	2.208

## Eventualschulden/-forderungen

Die Eventualverbindlichkeit vom 31. Dezember 2018 bestehen weiterhin. Neue Sachverhalte sind nicht entstanden.

## Rechtsstreitigkeiten

Die init SE und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Nach unserer Einschätzung sind wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben, nicht zu erwarten. Ergänzend verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Konzernhalbjahreslagebericht.

## Finanzinstrumente

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen (Available for Sale) wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

in TEuro	30.06.2019	31.12.2018
<b>AKTIVA</b>		
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>85.054</b>	<b>73.891</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.801	20.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.855	26.120
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	221	95
Vertragsvermögenswerte	32.625	26.215
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	1.552	841
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0	0
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>34</b>	<b>28</b>
Wertpapiere und Anleihen	34	28
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>95</b>	<b>137</b>
Derivative Finanzinstrumente	95	137
<b>PASSIVA</b>		
<b>Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>51.482</b>	<b>50.411</b>
Bankverbindlichkeiten (kurz und langfristig)	35.440	35.832
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.554	9.417
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	11	10
Sonstige Schulden (kurzfristig)	2.735	1.262
Sonstige Schulden (langfristig)	3.742	3.890
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>112</b>	<b>259</b>
Derivative Finanzinstrumente	112	259

## Hierarchie beizulegender Zeitwerte nach IFRS 13

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

in TEuro	30.06.2019			31.12.2018				
	Stufe			Stufe				
	Ge-samt	1	2	3	Ge-samt	1	2	3
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>								
Wertpapiere und Anleihen	34	34			28	28		
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	95		95		137		137	
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	112		112		259		259	

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2019 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2018 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Durch eine Überprüfung der Klassifizierung (basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) der erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Ende jeder Berichtsperiode, wird bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben. Der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Stufe 2 im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegt folgendes Bewertungsverfahren zugrunde: Derivative Finanzinstrumente werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows über die jeweilige Restlaufzeit des Vertrages sowie dem jeweiligen Stichtagskurs ermittelt.

## Sonstige Angaben

### Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2018.

in TEuro	Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	
	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge	133	131	0	0
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	52	137	289	291
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen	221	95	0	0
Verbindlichkeiten	10	10	0	0

### **Assoziierte Unternehmen**

Die Forderungen in Höhe von 221 TEuro (31.12.2018: 95 TEuro) resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Bytemark, USA, aus einem Darlehen an die maBinso Software GmbH, Hamburg, sowie sonstigen Forderungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen.

### **Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die init SE mietet das Bürogebäude Käppelestraße 6 in Karlsruhe zu 67,39 Prozent von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe, und zu 32,61 Prozent von Eila Greschner. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich in Summe auf rund 46 TEuro (jährliche Zahlung 547 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Vergütungen in Höhe von 4 TEuro (30.06.2018: 7 TEuro) für Angehörige eines Vorstands wurden als Personalaufwand erfasst.

### **Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für die Berichtsperiode zum 30. Juni 2019 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet.



# FINANZKALENDER 2019

# Q4

**7.** November

**Veröffentlichung  
Quartalsmitteilung 3/2019**

**25.-26.** November  
**EKF in Frankfurt am Main**

## **Kontakt:**

init  
innovation in traffic systems SE  
Käppelestraße 4-10  
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380  
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0  
Fax +49.721.6100.399

[info@initse.com](mailto:info@initse.com)

## **Disclaimer:**

Dieser Halbjahresfinanzbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Halbjahresfinanzbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.